

# Ergebnisprotokoll Bürgertisch „Wohnen im Wandel“ (4/4) am 08.12.2021

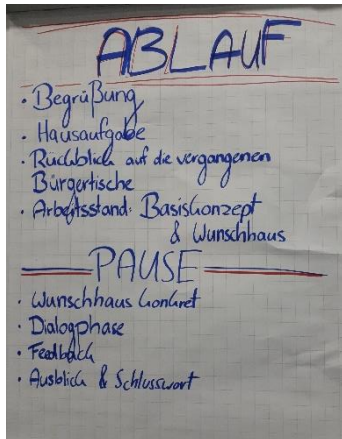
## Überblick

### Teilnehmende

Anwesend	13 Bürger*innen aus der Gemeinde Seebonn
Begrüßung	Frau Beck; Frau Dr. Radzey
Moderation	Frau Beck; Frau Dr. Radzey
Ort	Sport- & Gemeindehalle, Seebonn
Uhrzeit	19.00 Uhr – 21.30 Uhr (19.05-21.40 Uhr)

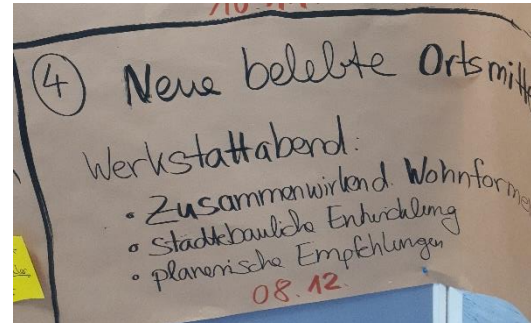
### Inhaltliche Gliederung/Aufbau

Begrüßung & Vorstellung des Aufbaus .....	2
Besprechung der Hausaufgabe .....	2
In Gesamtkonzeption einzubringende Gebäude.....	2
Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse der anderen Bürgertische.....	3
Bürgertisch A: .....	3
Bürgertisch B .....	3
Arbeitsstand: Basiskonzept & Wunschhaus .....	4
Zusammenfassung der Vorstellung des Stufenentwurfs .....	4
Dialogphase I .....	5
Leitfragen .....	5
Gruppe Fenster.....	5
Gruppe Wand .....	5
Anschließende Fragen: .....	5
Dialogphase II - Arbeitsphase .....	6
Leitfragen .....	6
Intermezzo: Feedbackbogen .....	7
Dialogphase II – Präsentation der Ergebnisse .....	8
Bewohner .....	8
Wohnungsangebote mit Raumgrößen .....	8
Zusätzliche Raumangebote .....	8
Ausblick & Abschluss .....	9



## Begrüßung & Vorstellung des Aufbaus

Mit einigen wenigen Einstiegsworten und einer Vorstellung des Ablaufes begann der nun letzte der vier Bürgertische. Dieses Mal sollte sich im Rahmen eines Werkstattabends alles um das Thema „**Neue belebte Ortsmitte**“ drehen. Auch wurde das Ziel des Abends als endgültiger Entwurf für das Aussehen des Wunschhauses angedeutet. Da viel Arbeit vor den Anwesenden stand wurde daraufhin direkt in den ersten Punkt des Abends übergeleitet.

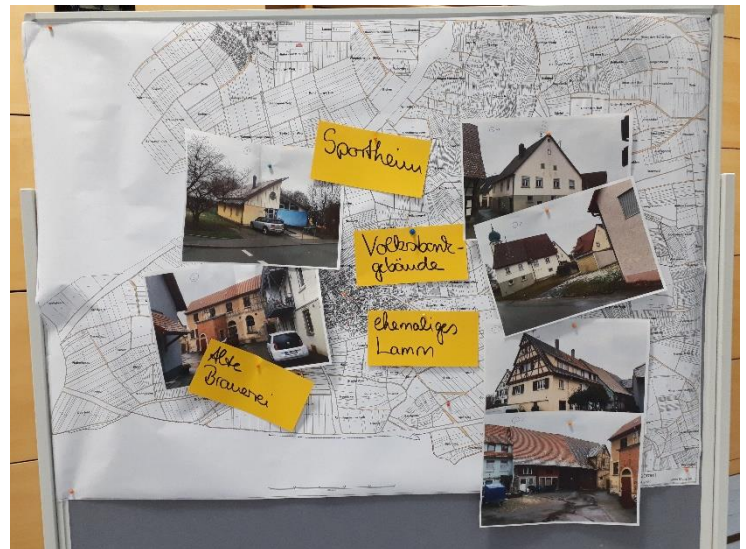


## Besprechung der Hausaufgabe

Im Verlauf des vergangenen Bürgertisches war der Gedanke aufgekommen, dass es zu Beginn des Bürgerprojekts erst einmal noch kein neues Gebäude geben wird. Deshalb und auch aufgrund der Idee einer weiter verbreiteten Unterstützungsstruktur, waren die Teilnehmenden gebeten worden, zwei Gebäude/Orte festzuhalten, die sie gerne in den Prozess integriert sehen würden. Routiniert stellten die Teilnehmer\*innen ihre Überlegungen, teilweise sogar mit Fotos, vor. Die Ergebnisse wurden in den Fotos und auf Kärtchen festgehalten und an einen Stadtplan von Seebronn gepinnt. Begründungen für die Wahl des Gebäudes werden hier in Klammern festgehalten

### In Gesamtkonzeption einzubringende Gebäude

- Alte Brauerei (möglicher Begegnungsort/Treffpunkt, "der dieses schöne alte Gebäude" bewegen können)
- altes Volksbankgebäude (Nähe, Größe)
- städt. Kindergarten
- das ehemalige Lamm (Leerstand mit großen Räumen und guter Infrastruktur für einen Mittagstisch)
- Sportheim (Infrastruktur für Bewegungsangebote)
- Häuser/Scheunen Pfarrgasse (Leerstände in der Ortsmitte, die z.T. im öffentlichen Besitz stehen)



**Fazit:** Es gibt viele Überschneidungen in den Vorschlägen und besonders die „Alte Brauerei“ schien für eine Mehrheit der Anwesenden als möglicher Standort interessant. Auch sei das schon einmal eine gute Menge an Vorschlägen, die auch im Sinne der Nachhaltigkeit stehen, so Moderatorin Frau Dr. Radzey. Mit diesen Vorschlägen seien schnelle Erfolge durchaus möglich.

## Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse der anderen Bürgertische

Im Folgenden stellte die hiesige Moderatorin Manuela Beck in fokussierter Form die Ergebnisprotokolle der Bürgertische A und B vor. Diese sind separat verfügbar, hier seien aber noch einmal die relevanten Aspekte für Bürgertisch C aufgeführt.

### Bürgertisch A:

- Sammlung verschiedene Projektideen, um Seeborn voranzubringen und die Wertung dieser durch die Bürger\*innen
- Fragestellungen rund um das Thema Bürgerorganisation, dessen Bedeutung sich vor allem im Gastvortrag des Bürgermeisters Werner Binder gezeigt hat

### Bürgertisch B

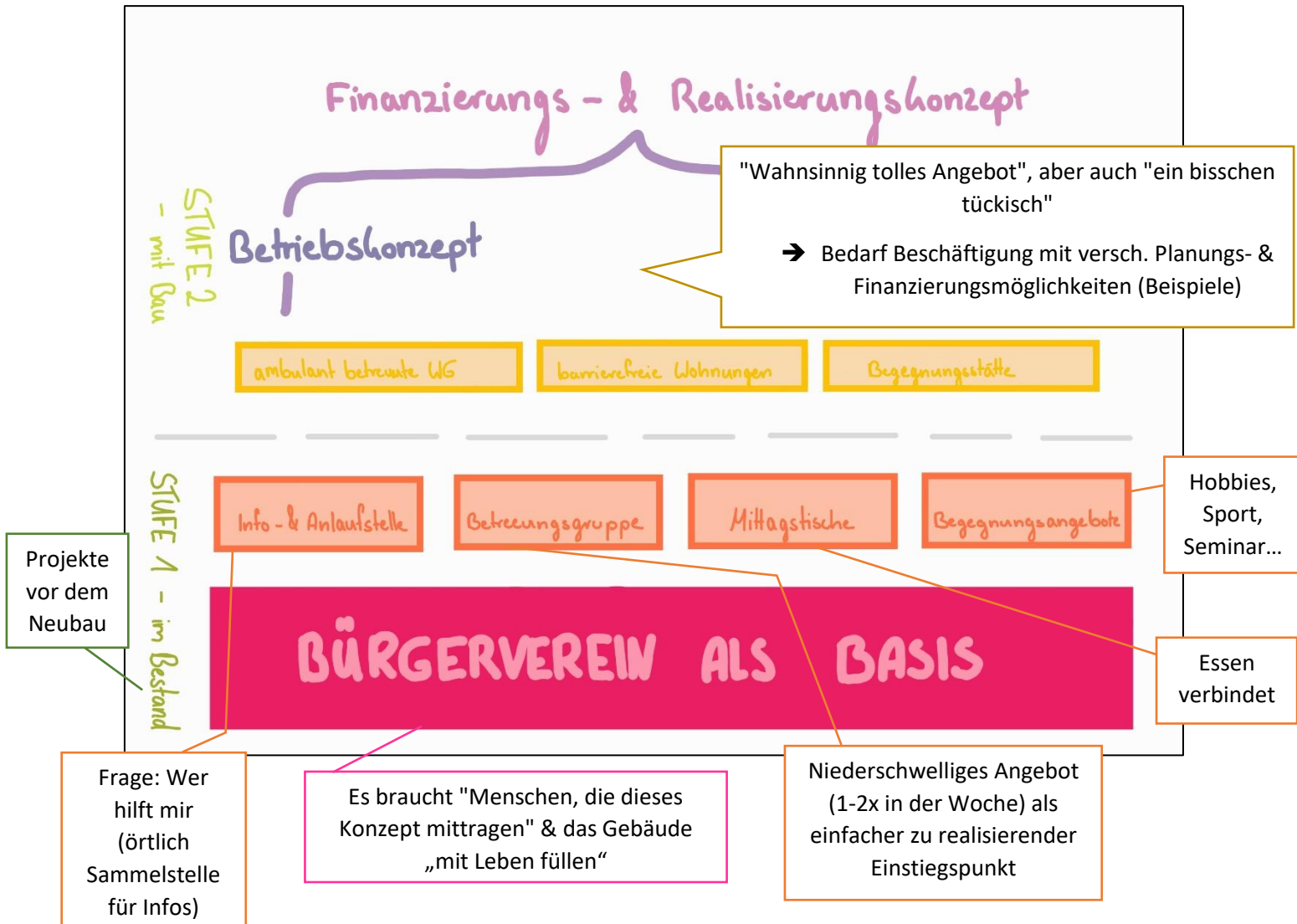
- Unter dem Stichwort Service-Wohnen wurden ihr viele Ideen genannt, die sich auch im Entwurf des Wunschhauses wiederfinden
- Vision für die Ausgestaltung des Platzes Achalmstraße, überschneidet sich mit Ergebnis, dass nicht alles auf einem Grundstück stattfinden muss
- Hervorheben der durch die Handlungsempfehlungen für die Bürgerkonzeption erwiesenen hohen Bereitschaft für bürgerliches Angebot

**Fazit:** Kolleg\*innen sind bei den jeweiligen Bürgertischen zu vielen ähnlichen Punkten gekommen und alle drei Gruppen scheinen „in die gleiche Richtung gefahren zu sein“.

## Arbeitsstand: Basiskonzept & Wunschhaus

Im Anschluss an den Input zu vergangenen Bürgertischen, stellte Frau Dr. Radzey die bisherigen Ergebnisse der 3 vorangegangenen Treffen vor. Dafür hatte sie das Erarbeitete in das Konzept eines zweistufigen Prozesses zusammenaggregiert, den Sie an diesem Abend anhand von Beispielen erklärte.

Zusammenfassung der Vorstellung des Stufenentwurfs



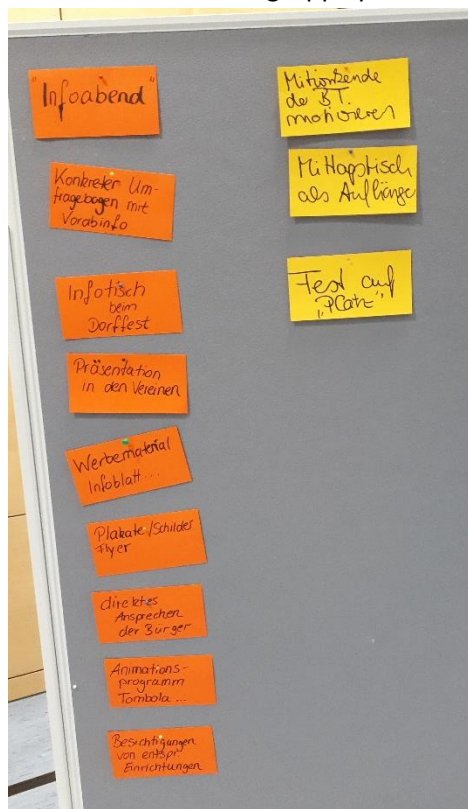
## Dialogphase I

Darauf in waren die Teilnehmerinnen gefordert, sich etwas vertiefter mit der Umsetzung des Projektes zu beschäftigen. Sie sollte sich vorstellen, dass die Gründung der häufig genannten Bürgerorganisation ansteht. Nun fehlt es aber an Mitgliedern, deshalb sollte unter dem Stichwort ‚Wanted‘ überlegt werden, wie Interessierte gewonnen werden können.

### Leitfragen

1. Auf welchem Weg können Interessierte für das Projekt gefunden werden?
2. Wie könnte eine Werbeveranstaltung gestaltet werden, damit Seebronner zum Mitmachen motiviert werden?

Nach angeregten Diskussionen, die dieses Mal in zwei sechsköpfigen Gruppen stattfanden, wurden die auf Kärtchen festgehaltenen Ergebnisse in der Großgruppe präsentiert



### Gruppe Fenster

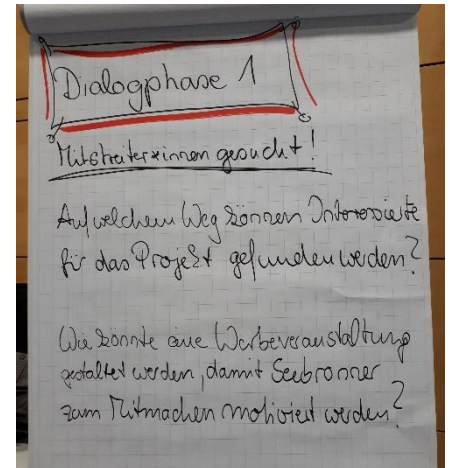
- „Infoabend“
- Konkreter Umfragebogen mit Vorabinfo
- Infotisch beim Dorffest
- Präsentation in den Vereinen
- Werbematerial: Infoblatt...
- Plakate/Schilder/Flyer
- Direktes Ansprechen der Bürger
- Animationsprogramm: Tombola, ...
- Besichtigungen von entsprechenden Einrichtungen

**Fazit:** guter Weg, um Mitstreiter zu finden ("je mehr aufploppt umso mehr kommen die Leute auch hinzu")

### Gruppe Wand

- Bürgertischteilnehmer\*innen für weitere Aktionen motivieren
- Mittagstische als Aufhänger (Startpunkt)
- Veranstaltung eines Festes

**Fazit:** Idee mit einem konkreten Programm anzufangen gut -> Prozess Domino-Effekt



### Anschließende Fragen:

- Manuela Beck: Kann sich jemand vorstellen, im nächsten Jahr einen Mittagstisch (mit) zu organisieren oder andere Interessierte darauf anzusprechen? – *keine eindeutige Antwort*
- Teilnehmerin: Wie sind die Hygieneauflagen für die Organisation eines Bürgertisches? - *Broschüre*
- Teilnehmer: Unklarheit über die Zielorientierung des Bürgertisches (Haus oder breites Angebot)?
  - *Beides, als Prozess, um den großen Berg der Projektideen in umsetzbare Schritte aufzuteilen*
  - *1. Schritt ist es Menschen miteinander in Kontakt zu bringen, um eine Grundlage für den Erhalt von Motivation und dem Aufbau einer Servicestruktur*



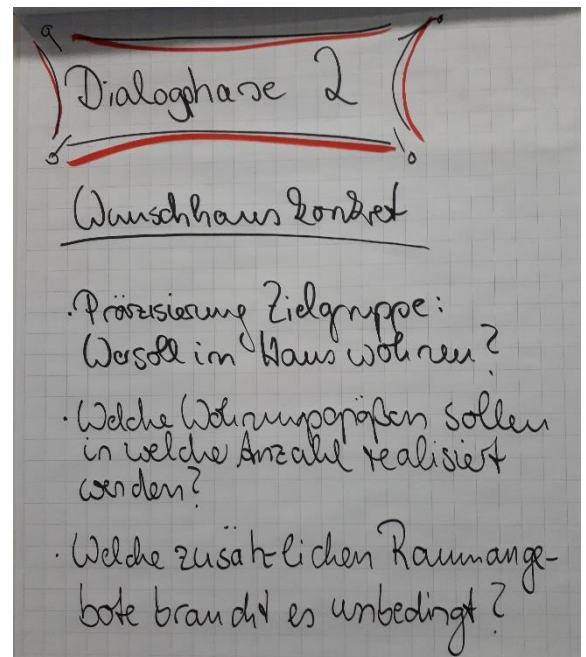
## Dialogphase II - Arbeitsphase

Nach einer Pause leitete Frau Dr. Radzey mit einem kurzen Input in die zweite Gruppenarbeitsphase über. Während sich die erste Phase mit der Basis und der ersten Stufe des Konzeptes beschäftigt hat, sollten sich die Anwesenden nun der zweiten Stufe widmen: dem Wunschhaus. Ziel sollte es sein dieses abschließend noch einmal zu konkretisieren, so dass am Ende der Bürgertische ein Programmentwurf für ein realisierbares Bauprojekt steht.

### Leitfragen

1. Präzisierung Zielgruppe: Wer soll im Haus wohnen?
2. Welche Wohnungsgrößen sollen in welcher Anzahl realisiert werden?
3. Welche zusätzlichen Raumangebote braucht es unbedingt?

Die gleichen Gruppen versammelten sich wieder an ihren Tischen, um ihre Ideen zu sammeln. Nach einigen Minuten kommen die gewohnten konzentrierten Gespräche zustande.



## Intermezzo: Feedbackbogen

Bevor die Ergebnisse vorgestellt werden sollten, wurde noch ein Feedbackbogen an die Teilnehmenden ausgeteilt. Anhand der Fragen sollte der Bürgertisch in seinem Gesamtprozess bewertet werden.

<b>Mein Feedback zum Bürgertisch C Neues Wohnen mitten im Dorf</b>	
Gut gefallen hat mir...	Das würde ich ändern...
Das wünsche ich mir für das weitere Vorgehen...	

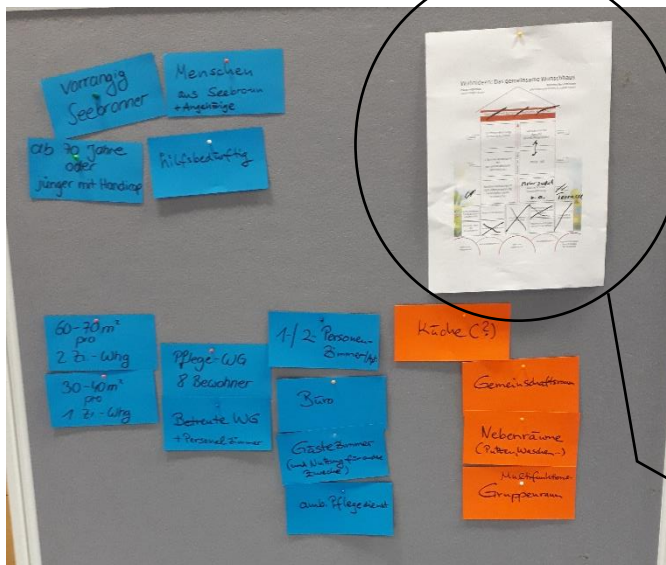
<b>Bürgertisch C Neues Wohnen mitten im Dorf Meine Bereitschaft zur Weiterarbeit am Thema</b>	
<u>Name:</u> <u>e-mail:</u>	
<b>Ich kann mir vorstellen, an diesem Thema weitermitzuarbeiten z.B.</b>	
in einer moderierten Arbeitsgruppe	<input type="radio"/>
in einem Verein	<input type="radio"/>
bei der Gestaltung von Angeboten	<input type="radio"/>
Sonstiges _____	
Falls es neue Entwicklungen zu diesem Thema gibt, möchte ich gerne informiert werden	<input type="radio"/>

## Dialogphase II – Präsentation der Ergebnisse

In einem letzten Endsprint wurden die stellte jeweils ein Gruppenmitglied die gesammelten Gedanken vor, die wie üblich mit Kärtchen auf einer Stellwand festgehalten wurden. Ebenfalls genutzt wurde der nun grafisch umgesetzte Entwurf des bisherigen Wunschhauses, um konkretere Vorstellungen festzuhalten

### Bewohner

- Vorrangig Seebronner (+ Angehörige)
- Ab 70 Jahren sowie jüngere Menschen mit Handicap
- Hilfsbedürftige



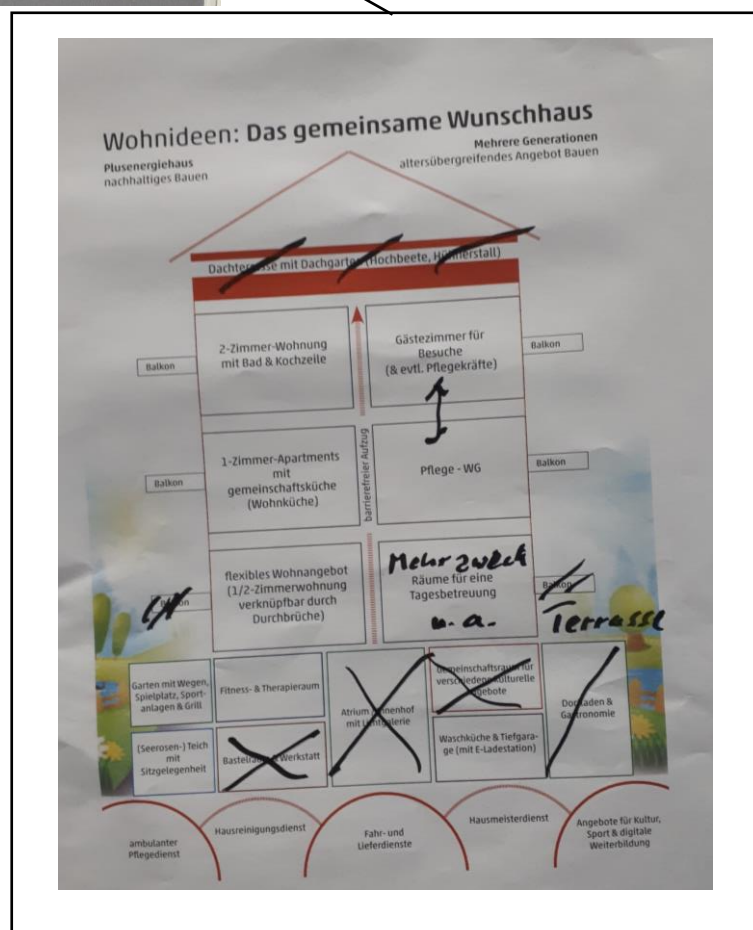
### Wohnungsangebote mit Raumgrößen

- 60-70 m² pro 2-Zimmerwohnung
- 30-40 m² pro 1-Zimmerwohnung
- Pflege-WG für 8 Bewohner
- Betreute WG + Personalzimmer
- 1-/2-Zimmerwohnungen/-abteile (flexibles Wohnungsangebot)

### Zusätzliche Raumangebote

- Büro
- Gästezimmer (mit Nutzbarkeit für andere Zwecke)
- Ambulanter Pflegedienst
- Gemeinschaftsküche mit Zugang für Außenstehende (?)
- Gemeinschaftsraum
- Nebenräume (Putzen, Waschen, ...)
- Multifunktionaler Gruppenraum

**Fazit:** Fortschritt in der Konkretisierung der „der großen Vision“. In Zukunft bedarf es vor allem für die Pflege-WG noch mehr konzeptioneller Arbeit und auch die finanzielle Frage wird nun an Bedeutung gewinnen.





## Ausblick & Abschluss

Um eine Idee davon zu geben, wie die Arbeit der Bürgertische fortgesetzt werden wird, gab Manuela Beck einen Ausblick auf potentiell kommende Projekte. Zu Beginn sollen nächstes Jahr alle drei Bürgertische für einen übergreifenden Abschluss versammeln. Für diesen Anlass sei auch ein Gastvortrag zum Thema Altbausanierung geplant. Im Allgemeinen wird es aber vor allem wichtig sein, erste Projekte umzusetzen und den Prozess in Gang zu halten. Dem stimmte Frau Dr. Radzey zu und empfahl zudem noch einen Workshoptag mit Finanzberatung als sinnvoll. Mit Advents- und Weihnachtswünschen endete dann der finale Bürgertisch C und es wurde gemeinsam abgebaut.